

# Konzeption



## der Krippe



Lindenallee 1 b  
89420 Höchstädt  
09074/ 6684

kita.adolph.kolping.hoechstaedt@  
bistum-augsburg.de

| <b>Inhaltsangabe</b>                         | <b>Seite</b> |
|----------------------------------------------|--------------|
| Vorwort                                      | 3            |
| <b>1. Träger und Einrichtung</b>             | <b>4</b>     |
| 1.1 Trägerschaft                             | 4            |
| 1.2 Bauliche Ausstattung und Raumkonzept     | 4            |
| - Erdgeschoss                                | 4            |
| - Gruppenraum                                | 5            |
| - Küche/Essen                                |              |
| <b>2. Tagesablauf</b>                        | <b>5</b>     |
| -Frühdienst                                  | 5            |
| -Bringzeit                                   | 5            |
| -Kernzeit                                    | 5            |
| -Stuhlkreis                                  | 5            |
| -Brotzeit                                    | 6            |
| -Gezielte Beschäftigungen                    | 6            |
| -Wickeln                                     | 6            |
| -Ausruhen                                    | 6            |
| -Turnraum                                    | 7            |
| -Garten                                      | 7            |
| -Aufräumen                                   | 7            |
| -Abholzeit                                   | 7            |
| <b>3. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen</b> | <b>7</b>     |
| 3.1 Zusammenarbeit im Team                   | 7            |
| 3.2 Rolle und Haltung der Pädagogen          | 8            |
| <b>4. Übergänge gestalten</b>                | <b>8</b>     |
| 4.1 Eingewöhnung                             | 8            |
| 4.2 Übergang Krippe – Kindergarten           | 9            |
| 4.3 Elterngespräche                          | 9            |
| <b>5. Impressum</b>                          | <b>10</b>    |

## **Vorwort**

Liebe Eltern,  
Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Aufnahme in unsere Tageseinrichtung beginnt für ein Kind ein neuer wichtiger Lebensabschnitt. Viele Kinder sind zum ersten Mal für mehrere Stunden von ihrer Familie getrennt.

Durch unsere Unterstützung werden wir diesen Übergang erleichtern.

Im Sinne unseres Namenspatrons „Adolph Kolping“ nehmen wir die Kinder in die Gemeinschaft der Tageseinrichtung auf.

In der kommenden prägenden Entwicklungsphase werden wir die Kinder begleiten, unterstützen und fördern. Besonders wichtig ist uns dabei, mit den Eltern vertrauensvoll zusammen zu arbeiten, denn dies ist ausschlaggebend für das gute Gelingen unseres Erziehungs- und Bildungsauftrages. Durch unsere Konzeption Krippe geben wir einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Das Team vom Adolph Kolping Kindergarten

# **1. Träger und Einrichtung**

## 1.1 Trägerschaft

Die Kindertagesstätte Adolph Kolping steht unter katholischer Trägerschaft. Unser Träger ist die „Katholische Kirchenstiftung Mariä Himmelfahrt“, vertreten durch Herrn Stadtpfarrer Daniel Ertl.

Die Patenschaft für unsere Einrichtung übernahm die Kolpingfamilie Höchstädt.

Nachdem immer mehr Plätze für Kinder benötigt wurden, beschloss der Stadtrat im Jahr 2021 einen Anbau, an den bestehenden Kindergarten, für September 2022 zu planen. Der Anbau hat eine Kindergartengruppe und eine Krippengruppe.

## 1.2 Bauliche Ausstattung und Raumkonzept

### **Kinderkrippe**

#### *Erdgeschoss*

Durch den Eingang betreten sie unsere Krippe und gelangen in einen großen Eingangsbereich, der als Garderobe und Spielbereich von den Kindern genutzt werden kann.

Im Eingangsbereich ist eine Treppe zum OG und eine Tür mit Zugang zum Garten.

Neben der Gartentüre befindet sich ein Abstellraum für Spielsachen für den Garten und für die Kinderwagen.

Ebenfalls im Erdgeschoss befindet sich ein Schlafraum für die Krippenkinder zum Ausruhen. Daneben gibt es einen Aufzug und ein Personal-WC.

Der Schlafraum hat einen direkten Durchgang zu den Sanitärräumen mit Wickelbereich und Dusche.

Ein Technikraum befindet sich ebenfalls im Erdgeschoss.

## *Gruppenraum*

Im Erdgeschoss befindet sich ein Gruppenraum.

Vor diesem befindet sich eine Garderobe.

Der Gruppenraum verfügt über einen Nebenraum und eine Küchenzeile.

Durch Teppiche ist der Raum in einzelne Spielbereiche unterteilt.

## *Küche/ Essen*

Die Krippenkinder essen in gewohnter Atmosphäre in der Krippe, da kleinere Stühle und Tische vorhanden sind und die gewohnten Betreuer es begleiten. Das Personal holt ab ca. 11 Uhr in der Küche im Altbau das Essen ab und um ca. 11:10 Uhr wird mit den Krippenkindern gegessen. Die Kinder essen selbständig und werden dabei, nach Bedarf unterstützt. Die Eltern können zusätzlich am Wochenplan entnehmen, was es zu essen gab. Die Kinder, die kein warmes Essen gebucht haben, haben die Möglichkeit noch etwas aus ihrer Dose zu essen. Dies wird in der Regel vorher mit den Eltern besprochen, je nach Buchungszeit.

## **2. Tagesablauf**

In unserer Arbeit sind wir uns einig, dass es für unsere Kinder außerordentlich wichtig ist, einen strukturierten Tagesablauf zu erleben. Jedes Kind wird in der Gruppe persönlich begrüßt. (Gleiche Personal)

- Frühdienst ab 7 Uhr
  - empfängt die Kinder (Krippenkinder werden nur in ihrem Gruppenraum betreut, bei Krankheit kommen andere Mitarbeiter in die Krippe).
- Bringzeit von 7 Uhr bis 8:15 Uhr mit Freispiel
- Kernzeit von 8:15 - 12:15 Uhr
  - Freispiel: Die Kinder wählen, was, wo und mit wem sie im Gruppenraum spielen möchten (in der Krippe ist manchmal weniger Spielzeug mehr).
  - Stuhlkreis: findet situativ nach den Bedürfnissen der Kinder statt, aber in der Regel vor der Brotzeit auf dem „grünen Teppich“.

- Brotzeit:  
Die Kinder gehen mit zwei Pädagoginnen nach dem Stuhlkreis zum Hände waschen, die anderen Pädagogen bereiten den Tisch mit den Tellern und Gläsern oder ggf. Trinkflaschen her. Die Kinder holen selbständig ihre Taschen von der Garderobe und setzen sich nach dem Händewaschen an den Tisch. Die Kinder holen die Dose aus der Tasche heraus. Danach wird gemeinsam gebetet und gegessen.  
Die Kinder räumen ihre Dose nach der Brotzeit wieder in die Taschen und räumen ihre Flaschen auf den vorgesehenen Platz. Die Taschen kommen danach wieder in die Garderobe.
- Gezielte Beschäftigungen: Um die Kinder ganzheitlich zu fördern, werden verschiedene Angebote durchgeführt z.B.  
Bastelangebote  
-Lieder einüben  
-Backen  
-Bilderbuchbetrachtung  
-Fingerspiel  
-Kneten
- Wickeln:  
Einmal am Vormittag werden alle Kinder gewickelt und natürlich immer dann, wenn Bedarf besteht. Die Ganztagskinder, werden um 13 Uhr noch einmal gewickelt.
- Ausruhen:  
Uns ist es wichtig, dass kein Kind schlafen muss. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, wo und ob sie schlafen. Für uns ist es auch in Ordnung, wenn ein Kind auf dem Sofa oder bei unserem großen Teddybären ausruhen oder schlafen möchten. Wir gehen natürlich hier auch auf die Wünsche der Eltern und Kinder ein, ob ein Kind sich in das Bett liegt. Die Kinder werden während dem Schlafen im Schlafraum mit einem Babyphone „überwacht“ und in regelmäßigen Abständen (spätestens nach 15 Min.) vom Personal kontrolliert. Wichtig ist, dass alle Eltern einverstanden sind und die Einwilligung für das Babyphone unterschreiben.

- Turnraum:  
Die Krippenkinder nutzen den Turnraum für kleinere Bewegungseinheiten.
  - Garten:  
Wenn es das Wetter zulässt, gehen wir täglich nach draußen bei Spaziergängen oder in den Garten
  - Aufräumen:  
Die Kinder lernen im Tagesablauf, dass auch das gemeinsame Aufräumen mit dazugehört.
- Abholzeit:  
Aktuell werden die Krippenkinder bis 13:30 Uhr abgeholt. Jährlich findet dazu eine Abfrage, nach dem Betreuungsbedarf statt. Die Kinder verabschieden sich persönlich von dem jeweiligen Personal.

Umbuchungen während des Kita-Jahres sind möglich, müssen aber der Leiterin bis zum 15. des laufenden Monats mitgeteilt werden, um im Folgemonat in Kraft zu treten.

### **3. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen**

#### 3.1 Zusammenarbeit im Team

- Zurzeit wird die Krippengruppe von 4 Pädagoginnen an unterschiedlichen Tagen aufgeteilt.
- Teamgespräche finden Gruppenintern statt.
- Alle zwei Wochen finden Teamsitzungen mit dem gesamten Team incl. Gruppenleitung der Krippe statt.
- Teamfortbildungen finden unter der Woche statt und sind Schließtage.

#### 3.2 Rolle und Haltung der Pädagogen

- Die pädagogische Haltung ist Ausgangspunkt für jegliches pädagogische Handeln. Sie bestimmt, nach welchen Überzeugungen wir handeln, und wie wir mit den Kindern umgehen.

Wir sehen jedes Kind als eigenständige Person, mit unterschiedlichen Bedürfnissen, auf die wir individuell eingehen. Dazu gehört:

- einfühlsames / liebevolles / verständnisvolles Handeln
- spontan und humorvolles reagieren
- geduldig sein und sich Zeit nehmen
- achtsames / verantwortungsbewusstes Agieren und Handeln
- ruhige und friedliche Atmosphäre schaffen
- Vorbildfunktion und eigenes Handeln überdenken
- Sicherheit geben / Grenzen setzen
- positive Einstellung ausstrahlen
- Angebote altersentsprechend anbieten
- auf Bedürfnisse eingehen
- Wünsche und Meinungen annehmen und umsetzen
- motivieren / unterstützen, Hilfestellung geben
- trösten
- Überblick über die Gruppe haben
- Struktur des Tagesablaufes
- auf Augenhöhe mit den Kindern sein
- Balance zwischen aktiv und passiv finden
- alle ernst nehmen

## **4. Übergänge gestalten**

### 4.1 Eingewöhnung

An einem Tag vor den Sommerferien dürfen Eltern mit Ihrem Kind für 1 Stunde „Krippenluft“ schnuppern.

Um einen optimalen Übergang vom Elternhaus in unser Kindertagesstätte zu gewährleisten, gestalten wir die Eingewöhnungsphase individuell zum Wohle Ihres Kindes.

Je nach Bedürfnislage des Kindes entscheiden wir, mit den Eltern, welche Unterstützung das Kind in den ersten Tagen benötigt.

Begleitung durch einen Elternteil und ein zeitlicher Rahmen wird geschaffen.

Grundsätzlich beginnen wir das Kita-Jahr mit einem gestaffelten Anfang, damit dem einzelnen Kind genügend Aufmerksamkeit zuteilwird.

1. Tag- 1 Stunde mit Elternteil
2. Tag- 1 Stunde mit Elternteil
3. Tag- 30 Min. mit dem Elternteil und dann verabschiedet sich das Kind und bleibt ca. 10- 15 Min. ohne Elternteil da.
4. Tag- 15 Min. mit Elternteil und 30 Min ohne.
5. Tag- Elternteil verabschiedet sich an der Türe und das Kind wird nach ca. 1 Stunde abgeholt

Erst wenn die Eingewöhnung komplett abgeschlossen ist, kommt das Kind wie gebucht.

Natürlich beobachten wir das Kind genau und gehen individuell darauf ein. Die Eingewöhnung kann sich vor allem in der Krippe sehr lange ziehen.

Die Eingewöhnung bestimmt das Kind.

#### 4.2 Übergang Krippe – Kindergarten

- Austausch unter Kollegen der Krippe und Kindergarten finden statt
- Schnupperstunde mit Päd. Personal im Kindergarten
- Eingewöhnung für bestehende Kinder startet im August

#### 4.2 Elterngespräche

Finden mindestens einmal Jährlich und nach Bedarf der Eltern statt. Die Beobachtungen die über das Krippenjahr gemacht werden, finden über die Dokumentation der Elterngespräche statt. In der Krippe gibt es noch keine Beobachtungsbögen.

## **Impressum**

Kindertagesstätte „Adolph Kolping“

Lindenallee 1 b

89420 Höchstädt a. d. Donau

Tel. 09074- 6684

[kita.adolph.kolping.hoechstaedt@bistum-augsburg.de](mailto:kita.adolph.kolping.hoechstaedt@bistum-augsburg.de)

## **Träger**

Kath. Pfarrkirchenstiftung

Mariä Himmelfahrt

Kirchgasse 8

89420 Höchstädt a. d. Donau

Stand: Januar 2025